

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 11: **Bauforschung = Construction research = Recherche en construction**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

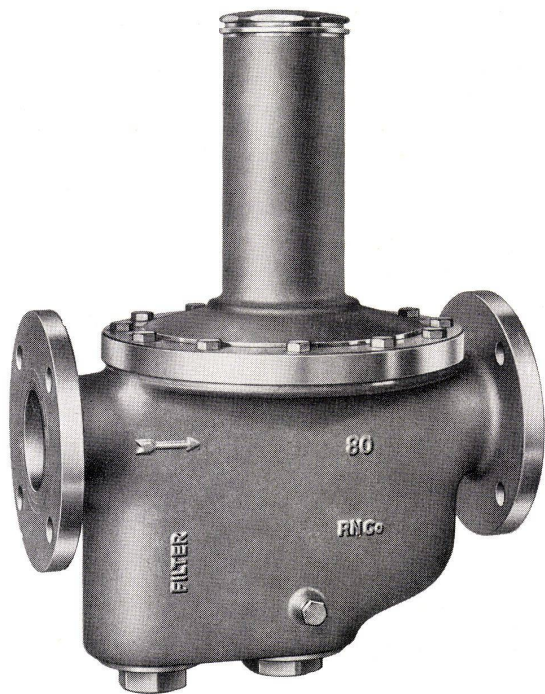
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nussbaum Wasserdruck Reduzier- ventil



Nr. 5012 Ein Nussbaum-Produkt aus unserem reichhaltigen Arbeitsprogramm für großdimensionierte Leitungen LW 65, 80 und 100 mm



R. Nussbaum & Co. AG
4600 Olten

Verkaufsdepots mit
Reparaturwerkstatt und
galvanischer Anstalt in:
8045 Zürich, Eichstr. 23
Telephon 051 35 33 93
4000 Basel, Hammerstr. 174
Telephon 061 32 96 06
1000 Lausanne,
12, Chemin des Avelines
Telephon 021 25 61 47

Metallgießerei und Armaturenfabrik
Telephon 062 5 28 61

Sadolin PX betont die natürliche Struktur des Holzes und verschönert es. Vor allem preisgünstiges Weichholz aus der Schweiz, Österreich oder Skandinavien erfährt eine sichtbare Veredlung. Der sichere Schutz dieser Hölzer ist heute tatsächlich kein Problem mehr.

Die Anwendung von Sadolin PX ist einfach und dank der großen Ausgiebigkeit sehr wirtschaftlich. Mit 1 l können 12 bis 14 m² fein gehobeltes Weichholz gestrichen werden. Die Farbtöne lassen sich untereinander mischen. Sadolin PX läßt sich ansatzfrei streichen und kann auch gespritzt oder getaucht werden. Auch in der Innenanwendung eröffnet Sadolin PX ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist nach der Trocknung völlig geruchlos und ersetzt das komplizierte Beizverfahren.

Die spätere Pflege der mit Sadolin PX behandelten Außenflächen ist problemlos und kostensparend, der natürliche Effekt bleibt voll erhalten. In der Schweiz werden ein unverbindlicher Beratungsdienst und umfassende technische Richtlinien durch die Chemische Fabrik Tobler & Co. AG in Altstätten geboten.

Diese Wandlung sowie das Anwachsen neuer Kenntnisse haben den Autor veranlaßt, folgende neue Problemkreise in die zweite Auflage einzubauen: Arbeitsplätze und Arbeitsplätze; Mensch-Maschine-Systeme, wozu die physiologische und psychologische Gestaltung der Information (Anzeigegeräte) und die Anordnung und Konstruktion von Bedienungselementen (Schalter, Hebel, Knöpfe usw.) zu rechnen sind; die Schwerarbeit unter besonderer Berücksichtigung neuerer Methoden zur Beurteilung der Arbeits-schwere; Ermüdung, Monotonie und Leistungsbereitschaft; die Tageslichtbeleuchtung; das Raumklima bei sitzender Arbeit und neuere Methoden zur Beurteilung und Gestaltung der Hitzearbeit.

Das auch äußerlich modern und ansprechend gestaltete Buch ist in der Reihe «Unfallverhütung, Arbeits-hygiene und Arbeitsgestaltung» des Ott-Verlages in Thun herausgekommen, der bereits die Bände «Unfall-verhütung, Erfolg und Mißerfolg» von E. Bertschi, «Fortschrittlicher Maschinenschutz» von Dr. Ingenieur H. Sauerteig sowie «Sicherheit beim innerbetrieblichen Transport und beim Stapeln» von Ambrosius und Laumann herausgebracht hat.

Dr.-Ing. T. Koncz

Handbuch der Fertigteilbauweise, Band 3

Buchbesprechungen

Dr. E. Grandjean

Physiologische Arbeitsgestaltung

Ein Leitfaden der Ergonomie. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Ott-Verlag, Thun. 268 Seiten mit 6 Kunstdrucktafeln und vielen Abbildungen und Tabellen. Laminiertes Pappband Fr. 29.80.

Die Arbeitsphysiologie, ein verhältnismäßig junger Zweig der Medizin, hat sich in den letzten Jahren gewaltig entwickelt. Das ist nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, wie groß in der heutigen Zeit das Wort Rationalisierung geschrieben wird und wie behutsam mit der menschlichen Arbeitskraft umgegangen werden muß.

Mit seinem Buch «Physiologische Arbeitsgestaltung», dessen erste Auflage nach wenigen Jahren vergriffen war, hat Professor Grandjean, Direktor des Instituts für Arbeits-hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich, versucht, die arbeitsphysiologischen Erkenntnisse für den Praktiker nutzbar zu machen, für den sie ja in erster Linie bestimmt sind.

Die zweite Auflage hat den Aufbau der ersten bewahrt, ist aber vollständig überarbeitet und um 68 Seiten auf insgesamt 268 Seiten erweitert worden. Sie trägt insbesondere dem Umstand Rechnung, daß in den letzten Jahren die Arbeitsphysiologie in einem neuen, übergeordneten Fach Platz gefunden hat, nämlich in der Ergonomie. Diese Wissenschaft umfaßt die Arbeitsphysiologie, die Arbeitspsychologie und die Anatomie und stellt in einer Synthese die Kenntnisse dieser biologischen Teilgebiete in den Dienst der Arbeitswissenschaften.

Mehrgeschoßbauten der Industrie und Verwaltung, Schul- und Universitätsbauten, Wohnbauten. Zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1967. 352 Seiten mit 552 Abbildungen, Format 21 x 28,5 cm. Ganzgewebe DM 75.-.

Die schnelle Entwicklung des Montagebaues mit großformatigen Stahl- und Spannbetonelementen hatte zur Folge, daß in der Bundesrepublik zum Beispiel trotz insgesamt rückläufiger Anzahl der Bauanträge die genehmigten Wohnungsbauvorhaben in Montagebauweise um rund 12% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr gestiegen sind.

In dieser Zeit eines ständig wachsenden Interesses an der Fertigteilbauweise liegt nunmehr mit dem abschließenden Band 3 das «Handbuch der Fertigteilbauweise» von Koncz in zweiter Auflage komplett vor. Dieser neue Band ist den Mehrgeschoßbauten gewidmet (Wohnbauten, Industriebauten, Verwaltungsbauten, Schul- und Universitätsbauten), während in den bereits erschienenen Bänden 1 die Grundlagen (Dach- und Deckenelemente, Wandtafeln) und 2 die Hallen- und Flachbauten behandelt werden.

In übersichtlicher und umfassender Form hat Koncz in dem vorliegenden Band 3 das Gesamtgebiet der Fertigteilbauweise von Mehrgeschoßbauten (Großtafelbauten) in all seiner Vielseitigkeit dargestellt. Im einzelnen werden behandelt: die Anwendungsgebiete, Konstruktions-systeme, bauliche Durchbildung, Verbindungen der Skelettkonstruktion, Maßabweichungen und Toleranzen, statische Berechnung, Stabilitätsverhältnisse, Außenwandkonstruktion, Innenwandelemente, Deckenkonstruktion, Spezialelemente, Verbindungen, Installationen und die Baudurchführung. Durch seine

Wählen Sie beste
Qualität —
Sparen Sie Geld mit

mansura

Bodenbelägen 64

PVC-Filzboden, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 11 Farben.

mansura

PVC-Filzboden, Nutzbreite 140 cm, in marmorierter Ausführung, im Kalenderverfahren hergestellt, 5 Farben — auch mit Wollfilzunterlage erhältlich.

Spezial

mansura

parkett

PVC-Filzboden, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 4 Farben.

mansura

elastic

PVC-Fussbodenplatten, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 2,2 mm, dick, 8 marmorierte Farben

mansura

perfekt

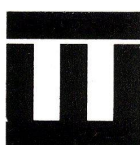
PVC-Fussbodenplatten, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 1,7 mm dick, 8 marmorierte Farben

mansura

Nadelflor

Teppichboden, mit 100% Nylon-Auflage, Nutzbreite 200 cm, 9 Uni-Farben

Generalvertretung für die Schweiz:



Wasmu AG

8600 Dübendorf Tel: 051/85 02 42

reichhaltige Bebilderung (Zeichnungen und Photos) bietet das Werk ferner wertvolles Anschauungsmaterial für die eigene Arbeit des Lesers.

Das international weitverbreitete «Handbuch der Fertigteilbauweise» wird jedem Architekten und Ingenieur ein wichtiges Hilfsmittel sein. Die kurze Zeitfolge zwischen dem Erscheinen der drei jeweils in sich abgeschlossenen Bände gewährleistet eine in allen Teilen gleichbleibende aktuelle und der künftigen Entwicklung auf diesem Gebiet entsprechende Behandlung der Fertigteilbauweise mit großformatigen Stahl- und Spannbetonelementen.

Hauszeitschriften

Ozolid-Informationen

Das Bestreben, technische Neuheiten aus dem weiten Gebiet der Reproduktion vorzustellen, kennzeichnet die ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift. Ihr Inhalt:

Interessantes über die Kopie im modernen Büro.

Neuheiten im Offsetdruck.

Farben helfen ordnen.

Die Vertikal-Reprokamera Optica.

Das neue elektronische Kopiergerät Luxatronic.

Büfa-Hinweise.

Kugler-Revue

Das vorliegende Heft 2/1967 der «Kugler-Revue» enthält redaktionelle Beiträge zu Themen, die über den installationstechnischen Aspekt hinaus Interesse verdienen. Unter anderem werden das Schwimmbad des Genfer Intercontinental-Hotels der Architekten Addor und Juillard, die neue Schwimmhalle in Genf, Architekten Cingria und Maurice, verschiedene Saunaeinrichtungen und das Sportzentrum Carouge ausführlich dargestellt.

Hinweise

Der Aufsatz von Professor Doktor Arthur Jores, «Grenzen der naturwissenschaftlichen Medizin», ist der Zeitschrift «Orientierung», Zürich, entnommen.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für ein Gartenbad und eine Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal

Die Einwohnergemeinde Obersiggenthal eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für ein Gartenbad mit einer Kleinschwimmhalle. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Architekturfirmen, welche mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten. Das Preisgericht: Dr. B. Hauser,

Gemeindeammann, Obersiggenthal; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; H. Burgherr, Stadtbaumeister, Lenzburg; Ersatzrichter: L. Perriard, Zollikerberg; H. Keller, Nußbaumen. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung Fr. 18000.— zur Verfügung. Die Unterlagen können bis zum 10. November 1967 gegen Bezahlung von Fr. 5.— bezogen werden. Das Modell kann ab 20. November 1967 gegen Depot von Franken 100.— auf der Bauverwaltung Obersiggenthal abgeholt werden. Fragen, die den Wettbewerb betreffen, sind bis zum 10. November 1967 der Bauverwaltung Obersiggenthal schriftlich und ohne Namensnennung einzureichen. Die Fragebeantwortung gilt als Ergänzung des Wettbewerbsprogramms und wird jedem Teilnehmer bis zum 1. Dezember 1967 schriftlich zugesandt. Abgabe der Arbeiten: Sämtliche Unterlagen sind bis 28. Februar 1968, 18 Uhr, auf der Bauverwaltung Obersiggenthal oder gleichentags bei der Post abzugeben, mit folgender Adresse: Wettbewerb Schwimmbad Obersiggenthal, Bauverwaltung Obersiggenthal, 5415 Nußbaumen AG.

Entschiedene Wettbewerbe

Kirchliches Gemeindezentrum im Suteracher, Zürich-Altstetten

Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: Alvar Aalto, Helsinki;
2. Rang: Fritz Schwarz, Zürich;
3. Rang: J. Schader, Zürich, Mitarbeiter Werner Blaser; Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser mit dem im ersten Rang ausgezeichneten Projekt mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Katholische Kirchenanlage in Oberentfelden

Für diesen Wettbewerb wurden 32 Entwürfe eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Preis: Robert Frei, Turgi-Pfaffenzell, Teilhaber A. Zimmermann, Mitarbeiter R. Ziltener;
2. Preis: Dolf Schnebli, Agno TI;
3. Preis: Alfons Weißer, St. Gallen;
4. Preis: E. Brantschen, St. Gallen;
5. Preis: Viktor Langenegger, Menziken; Ankauf: Urs Burkhard und Adrian Meyer, Baden. Das Preisgericht empfiehlt dem Bau- und Garantiekomitee der römisch-katholischen Kirche in Aarau, die Verfasser der in den drei ersten Rängen stehenden Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

Projektwettbewerb der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Katharina, Zürich-Affoltern

Aus diesem Wettbewerb sind folgende Preisträger hervorgegangen:

1. Preis: Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter Dieter Schenker, Zürich;
2. Preis: Wilhelm Fischer und Eugen O. Fischer, Zürich;
3. Preis: Richard P. Krieg, Zürich. Die Arbeiten der beiden ersten Preisträger werden zur Überarbeitung weiterempfohlen.